

Check your Salary

Online-Plattform und Initiative für Lohngleichheit in mittelgrossen Unternehmen.

Projektnummer: 20-010 Projektdauer 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024

Organisation, Kontaktperson

Der 125 Jahre alte Frauendachverband alliance F hat Check your Salary initiiert und betreibt die Plattform.

Grafikbüro Kabeljau: Verantwortlich für Design und Ästhetik der Plattform

Diluno GmbH: Webentwicklung der Plattform

Kontaktperson: Agnes Schubert, Projektleiterin alliance F, agnes.schubert@alliancef.ch

Ziele und Projektaktivitäten

Lohnunterschiede geschehen in der Regel nicht mit Absicht. Trotzdem verdienen Frauen für gleichwertige Arbeit weniger als Männer. Seit 2020 sind Unternehmen ab 100 Mitarbeitenden verpflichtet, eine Lohnanalyse durchzuführen. Für kleine und mittlere Unternehmen mit weniger Angestellten ist der Lohncheck nicht obligatorisch. Doch auch sie tun gut daran, ihre Saläre freiwillig zu prüfen und sich als moderne und zukunftsorientierte Arbeitgeber zu positionieren. Mit Check your Salary sollen vor allem auch kleinere Unternehmen zur Lohnanalyse mobilisiert werden. Ein Positiv-Wettbewerb soll Firmen anspornen, ihre Saläre zu prüfen.

Ziele:

- Wir stellen eine Kampagnen-Plattform (Webseite) zur Verfügung, auf der Firmen direkt und einfach per Verweis und Direktlink zum Logib-Tool gelangen. Zudem können Mitarbeitende ihre Firma nominieren und den Prozess ihrer Firma verfolgen. Die Online-Plattform bündelt Informationen rund um die Lohn- und Chancengleichheit und zeigt Firmen auf, wie diese in ihrer Unternehmenskultur verankert werden kann.
- Wir erreichen bis Projektschluss mindestens 250 Firmen und 50'000 Einzelpersonen
- Mindestens 50 Firmen melden sich bei Check your Salary an und nehmen am Positiv-Wettbewerb Teil

Ergebnisse und Resultate

Die Kampagne zu Check your Salary wurde Ende 2024 abgeschlossen. Die Kommunikationsaktivitäten auf Social Media, Mail und die Webseite haben 56'300 Einzelpersonen und rund 3000 Firmen erreicht. Ausserdem verbuchte die Website selbst rund 25'000 Besuche von Personen, die sich über Lohngleichheit informierten und gegebenenfalls ihr Unternehmen für Check your Salary nominierte. Die entsprechenden Reichweiten-Ziele wurden somit erfüllt.

Insgesamt 34 Unternehmen (<https://checkyoursalary.ch/mitmachen>) haben sich schliesslich als Check your Salary-Botschafter angemeldet und entsprechende Auszeichnungen des Positiv-Wettbewerbs (Analyst, Influencer, Messenger, Expert, Champion) erhalten. Der Zielwert von 50 Unternehmen wurde somit knapp verpasst. Ein Grund ist unter anderem die Corona-Pandemie, die die direkte Ansprache der Unternehmen erschwerte. Zudem war die Zielgruppe der möglichen Unternehmen sehr breit gefasst, siehe Punkte «Empfehlungen für ähnliche Projekte». Ein weiterer Grund liegt an der mangelnden Lohnüberprüfungs-Pflichterfüllung der Unternehmen, was sich durch den im März veröffentlichten Bundesratsbericht noch einmal bestätigte.

Empfehlungen für ähnliche Projekte

Grösste Herausforderung im Projekt war die direkte Ansprache von Firmen. Die Zielgruppe, die sich über alle Branchen und Bereiche erstreckte, stellte sich im Projektverlauf als zu unspezifisch heraus. Es sind je nach Branche und Bereich, in der eine Firma tätig ist, sehr unterschiedliche Ansprachen/Netzwerke nötig. Wir empfehlen, für künftige niederschwellige Lohngleichheitsprojekte unter Einbezug der Firmen bereits bei der Projektentwicklung/Eingabe mit Branchenverbänden und Multiplikator:innen aus den entsprechenden Bereichen zusammenzuarbeiten und spezifischere Zielgruppen anzusprechen.

Materialien, Angebote und Informationen

Plattform Check your Salary auf Deutsch sowie Französisch: www.checkyoursalary.ch und www.checkyoursalary.ch/fr

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG
Finanzhilfen
Aides financières